



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**COLLOQVIA || Oder || Tischreden Do=||ctor Martini
Lutheri/**

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1576

VD16 L 6761

Propheceyung D. Martini Lutheri von Büchern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36988

Propheceyung.

Das Lehrer kommen werden/ die da nicht glauben/das
Christus sey von Todten auferstanden.

D. Luther in dem Bettbüchlein.

Es werden nun kommen / vnd sind schon bereit fürhanden / die nicht glauben werden / das
Christus sey von den Todten auferstanden / noch siße zur rechten Gottes / vnd was mehr
von Christo im glauben folget. Die werden dem Jaf den Boden aufstossen / vñ des Spiels
ein ende machen / denn damit wird der ganze Christus vergehen. Vnd wird die Welt nichts halten
von dem künfftigen Leben / So ist Christus nicht mehr. Denn wer das zukünfftige Leben nicht
hoffet / der darff Christus eben so wenig / als die Ruhe vnd andere Thier des Paradieses / weil Chris-
tus Reich nicht ist / noch sein kan auff Erden.

Das die Sacramentirer / Schwermer / vnd Widertäufer

noch viel Secten vnd Kotten anrichten werden.

D. Luther ober das 2. Capitel zu den Galatern.

N zweifel wird der Teuffel die Sacramentirer / Schwermer / vnd Widertäufer noch
so hart reiten / das sie vnzuehlich viel Secten vnd Kottetey anrichten werden / vnd viel neu-
wes dings vnd neuer Werck ertichten.

Das allerley Käheren sich wider regen werden nach

Lutheri Todt.

D. Luther ober das 6. Capitel Genesis.

Was wird hernach werden / wenn ich todt bin? Da wird sich der ganze Schwarm der
Sacramentirer / Widertäufer / der Antinomier / vnd der Secter / etc. wider regen.

Propheceyung D. Martini

Lutheri von Büchern.

Das gute Bücher von losen Büchern / die von losen vnnützen
dingen sagen werden / vnterdruckt werden.

D. Luther in der vermanung / das man Christliche Schulen anrichte.

Es ist zu besorgen / vnd sehet jetzt schon recht an / das man immer
neuwe vnd andere Bücher macht / das es zu leit dahin komme / das durch des
Teuffels Werck / die guten Bücher / so jetzt durch den Truck herfür bracht sind /
widerumb vnterdruckt werden / vnd die losen / heillosen Bücher von vnnützen
vnd tollcn / dingen wider einreissen / vnd alle winkel füllen. Denn damit gehet
der Teuffel gewislich vmb / das man sich widerumb mit al Catholicon / Flo-
risten / Modernisten vnd des verdampften Mönchen vnd Sophisten misbrauchen / vnd martem
müssen / wie vorhin / vnd immer lernen / vnd doch nimmer mehr nichts erlernen.

Von leichtfertigen Buchschreibern.

D. Luther / das die Wort Christi / Das ist mein Leib / etc. noch feste stehen.

Ach wehe vnd aber wehe / allen vnsern Lehrern vnd Buchschreibern / die also sicher dafür sah-
ren / vnd speyen herauf / alles was ihnen ins Maul felt / vnd sehen nicht zum ein gedanken
gehen mal an / ob er auch recht sey für Gott / die da meinen / der Teuffel sey diavol zu Babilo-
lon / oder schlaffe neben ihnen wie ein Hund auff dem Polster / vnd denken nicht / das er vmb sie her
ist / mit eitel giftigen Pfeilen / die er einzigt / welches sind die aller schönesten gedanken / mit des
Schrift geschmückt / das sie es nicht mercken können.

Das sich falsche Lehrer mit D. L. Büchern werden schmücken.

D. Luther ober das 26. Cap. des ersten Buchs Mose.

Ach meinem tode werden viel meine Bücher auff den Plan bringen / vnd darauß allerley
Irrthum vnd Schwermerey bestetigen.

Doctor Martin Luthers.

Von mancherley Dolmetschung der Bibel.

D. Luther von den letzten Worten Dauids in der Vorrede.

Es ist jetzt zu vnser zeit auch so viel dolmetschens der Bibel/ das mit der zeit vielleicht so viel Biblicen kommen werden/ so mancher Klügel in der Ebreischen Sprachen Meister sein wird/das da kein ende sein wird.

Propheeteyung D. Martini Lutheri vom Papstthumb.

Das Doctor Luther nach seinem Tode dem Papst mehr
schaden werde/denn bey seinem leben.

D. Luther in der Glosa auff das vermeinte Keyserliche Edict.

Woh Doctor Martinus/ bin darzu beruffen / vnd gezwungen/
das ich musse Doctor werden one meinen dank / auß lauter gehorsam/ da hab
ich das Doctorampf müssen annehmen / vnd meiner aller liebsten heiligen
Schrifti schweren vnd geloben/ sie treulich vnd lauter zu predigen/vnd lehren/
Aber solchem lehren ist mir das Papstumb in weg gefallen/ vnd hat mirs wöl
len wehren/darüber ist es im auch gangen/wie für augen/ vnd sol im noch jimmer
ärger gehen/ vnd sollen sich meiner nicht erwehren / Ich wil in Gottes Namen vnd beruff/ auff
den Löwen vnd Ottern gehen/ vnd den jungen Löwen vnd Drachen mit Füßen treten / Vnd
das sol bey meinem leben angefangen / vnd nach meinem Tode außgerichtet seyn. S. Johannes
Huss/hat von mir geweissagt/da er auß dem gefengnis im Behemerland schrieb/Sie werden jetzt
eine Gans braten (den Huss heist ein Gans) Aber ober hundert Jaren/werden sie einen Schwanz
singen hören/den sollen sie leiden/Das sol auch bleiben/ob Gott wil.

Das D. Luther dem Papstthumb eben so wol schaden werde
wenn er todt/als weil er lebe.

D. Luther an die Geistlichen zu Augspurg.

Numma/wir/ vnd ihr Papisten wissen / das jr on Gottes Wort lebet / wir aber Gottes
Wort haben/darumb ist vnser höchst beger/vnd demütigste bitte/jr wöllet Gott die ehre ge
ben/euch erkennen/büssen vnd bessern/Wo nicht/ so nemet mich hin/lebe ich/so bin ich euer
Vesileus/sterbe ich/so bin ich euer Todi/denn Gott hat mich an euch gehezt/ich mus (wie Hosea
sagt) euch ein War vnd Löwe sein im wege Assur / Jr sollet doch für meinem Namen keine ruge
haben/bis das jr euch bessert/oder zu grunde gehet.

Das das Papstthumb noch in grösser verachtung kommen wird.

D. Luther vber den 112. Psalm.

Was wird jetzt zu vnser zeit geringer vnd verächtlicher gehalten/denn eben das Papstumb/
sonderlich bey den Christen / Sie werden auch hinfort je lenger je mehr in verachtung
kommen/bis man gar nichts mehr von jnen halten wird.

Das Gott die Gottlosen Bischoffe vnd Pfaffen straffen werde.

D. Luther vber das erste Cap. Habacuc.

Es wird ein wüst ende nemmen mit den Gottlosen Bischoffen vnd Pfaffen/ vnd wird gar
sawr Senff auffgehen / wenn sie nun ihr Honig außgeseet haben/denn weil sie Gott nicht
fürchten/in seinen Gerichten vnd Wercken/vnd sich nicht demütigen/läst er sie getrost ans
lauffen/das sie glück vnd sieg die fülle haben / macht sie so zu Narren in irer klugheit vnd gundans
ckel/das sie ihre Sünde voll machen/ vnd sich verstocken/bis das stündlein kompt / das er mit jnen
ymbgehe/wie mit den Babiloniern/vn mit den Sündern/vnd allen dergleichen Tyrannen/ Denn
wo sind sie nun/die zu Christo sprachen: Er hoffe auff Gott/ der erlöse jn nun / hat er lust zu jme
Wo